



SCHOOL RULES!

In unserer Schule legen wir großen Wert auf einen persönlichen und respektvollen Umgang miteinander. Da den Kindern noch der Weitblick fehlt, benötigen sie klare Regeln und Vorbilder in jedem Bereich ihres Lebens. Die neuen technologischen Errungenschaften bringen Vorteile, jedoch benötigen die User eine gewisse Reife um verantwortungsvoll damit umzugehen.

WAS MACHEN WIR?

- **Digitale Grundbildung** ab der 1. Klasse
- **Handygaragen** in allen Klassen für eine ablenkungsfreie Lernzeit.
- **Soziales Lernen**
- **Klassenpräventionsprojekte** z.B. Digitale Gesundheit, Soziale Medien, Fake News, ...
- **Externe Workshops** in Kooperation mit Polizei, Stadt Klagenfurt, Safer Internet, ...

WAS KÖNNEN ELTERN TUN?

Schaffen Sie klare Regeln!

- Legen Sie Zeitlimits fest.
- Legen Sie Familienregeln fest.
- Schaffen Sie digitale Freiräume.

Nehmen Sie Haltung ein!

- Nur weil es alle anderen tun, muss Ihr Kind es noch nicht tun.

Nutzen Sie technische Schutzmaßnahmen!

- Sie sind kein Rundum-Sorglospaket und erfordern auch eine Begleitung.

Seien Sie ein digitales Vorbild!

- Bieten Sie Anregung und Alternativen im realen Leben an.



EMPFOHLENE MEDIENZEIT AB 10 JAHRE

10 MINUTEN PRO LEBENSJAHR AM TAG ¹

SPIELEN DIGITAL



Nicht alle Spiele, die kindgerecht aussehen, sind auch für alle Altersgruppen geeignet. Zudem bergen Online-Spiele weitere Risiken. Hilfen zur Spielauswahl und pädagogische Tipps zu vielen Spielen finden Sie unter www.spieleratgeber-nrw.de





Für alle österreichische Nutzer:innen gilt für Soziale Netzwerke immer das **gesetzlich festgelegte Mindestalter von mindestens 14 Jahren!**

MINDESTALTER LAUT NUTZUNGSBEDINGUNGEN:²

WhatsApp	16 Jahre
YouTube*	16 Jahre
TikTok	13 Jahre
Instagramm	13 Jahre
Snapchat*	13 Jahre
Facebook	13 Jahre

* Unter 18 Jahren darf die App nur mit Einwilligung der Eltern genutzt werden.

Medien-schutz



**Schritt für Schritt
Anleitung zu technischen
Schutzlösungen für
Geräte, Dienste und Apps
finden Sie unter:**

www.medien-kindersicher.de

IMPORTANT



PROBLEMATISCHER KONSUM *oder* SUCHT?³

Treffen mehrere Kriterien über einen längeren Zeitraum zu, ist es sinnvoll sich professionelle Hilfe zu holen.



Mehr Zeit

Nutzungszeiten werden länger, damit sich das Kind "zufrieden" fühlt.



Schwere Trennung

von Medien, auch wenn das Kind selbst merkt, dass es zu viel ist.



Vernachlässigung

von Schule, Freunde und Hobbys.



Schlechte Laune, wenn Medien nicht genutzt werden können.



Nur Medien!

Ihr Kind macht nichts anderes mehr, als sich mit Medien zu beschäftigen.

Hilfe finden Sie bei der **Schulpsychologie Kärnten** oder bei "Rat auf Draht" unter www.elternseite.at

Quellen:

1 www.schau-hin.info/grundlagen/medienzeiten-feste-bildschirmzeiten-fuer-kinder-vereinbaren (Stand 15.11.2024)

2 www.saferinternet.at/news-detail/mindestalter-ab-wann-duerfen-kinder-soziale-netzwerke-nutzen (Stand 15.11.2024)

3 www.elternseite.at/de/themen/mediensucht-bei-kinder-und-jugendlichen & www.mediensuchthilfe.info/sucht-die-merkmale/ (Stand 15.11.2024)

Designed mit canva.com